

Wie im bayerischen Himmel

Silke Aichhorn und Georg Holzner kombinieren Harfen- und Trompetenmusik

So wird wahrscheinlich im bayrischen Himmel zur Begrüßung aufgespielt: ein Engel an der Harfe, der andere an der Trompete. Denn dass diese beiden Instrumente nicht nur zusammenpassen, sondern die Seele auf ganz besondere Art und Weise berühren, das zeigten Silke Aichhorn (Harfe) und Georg Holzner (Trompete) bei ihrem Konzert »Trumpet and Harp« im Traunsteiner Rathausaal im Rahmen der Chiemgauer Kulturtag.

Da es wenig Musik von großen Komponisten für eines der

ältesten Instrumente der Welt, der Harfe, gibt, und noch weniger Literatur für Harfe und Trompete, haben die beiden Musiker sich die Mühe gemacht einiges für ihren Bedarf umzuschreiben. Dann einigten sie sich darauf, die Harfe lauter und die Trompete leiser zu spielen als üblich – und schon ergab sich ein ganz entzückendes Klangbild.

Einige Solostücke für Harfe von J. L. Dussek oder Georg F. Händel wurden in das bestens zusammengestellte Programm

eingeflochten. Gemeinsam spielten Silke Aichhorn und Georg Holzner Bekanntes, wie »Jesus bleibet meine Freude« von Johann Sebastian Bach, »Si tu m'ami, se sospiri« von Giovanni B. Pergolesi, oder Antonin Dvoraks »Humoreske«, aber auch nicht so Bekanntes von Tomaso Albinoni, Saint-Preux und Debörah Henson-Conant begeisterte die Zuhörer, die sich mit dem Abschlussapplaus für das überaus gelungene Konzert nicht zurückhielten.

Barbara Heigl

Traunsteiner Tagblatt 27.6.15



Silke Aichhorn und Georg Holzner haben die Musik extra für ihr Konzert umgeschrieben, um mit Harfe und Trompete gemeinsam spielen zu können. (Foto: Heigl)